Nachhaltigkeit im landwirtschaftlichen Gemischtbetrieb

Forum – Futter, Kälber, Klima

Dummerstorf, 19. November 2024

AWADO

Agenda

1. Über die AWADO Agrar- und Energieberatung GmbH
2. Grundlage der Nachhaltigkeitspolitik
3. Unser Verständnis von Nachhaltigkeit
4. Nachhaltigkeitsberatung mit RISE

Agenda

1. **Über die AWADO Agrar- und Energieberatung GmbH**
2. Grundlage der Nachhaltigkeitspolitik
3. Unser Verständnis von Nachhaltigkeit
4. Nachhaltigkeitsberatung mit RISE

Wir in der Verbandsfamilie

Die AWADO Agrar- und Energieberatung GmbH (AAE) ist die Spezialistin für Land- und Agrarwirtschaft in der Verbandsfamilie des Genoverbands e.V.





GENOVERBAND

AWADO Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

AWADO Vertriebsberatung

AWADO Service

AWADO

AWADO Agrar- und Energieberatung

VR-KARRIERE

GenoHotel

GenoAkademie Bildung mit mehrWert.

GPC GenoPersonalConsult

VR Inkasso

AWADO Rechtsanwaltsgesellschaft

AWADO Kommunikationsberatung

AWADO



AWADO

Ob Norden, Süden, Westen oder Osten – wir sind an 9 Standorten dort, wo Sie uns brauchen.

Agenda

1. Über die AWADO Agrar- und Energieberatung GmbH
2. **Grundlage der Nachhaltigkeitspolitik**
3. Unser Verständnis von Nachhaltigkeit
4. Nachhaltigkeitsberatung mit RISE

Grundlage der Nachhaltigkeitspolitik

Global

Klimaziel der Vereinten Nationen:

- Begrenzung der globalen Erderwärmung auf unter 2°C (möglichst 1,5°C)



„Agenda 2030" der Vereinten Nationen: 17 SDGs

„Übereinkommen von Paris" der UN-Klimakonferenz COP21

EU

Klimaziel der Europäischen Union:

- Reduzierung der Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 55% (ggü. 1990)



„European Green Deal" der Europäischen Kommission: Klimaneutralität, Wachstum von Ressourcennutzung abtrennen

National

Klimaziel der Bundesregierung Deutschland:

- Reduzierung der Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 55% (ggü. 1990)



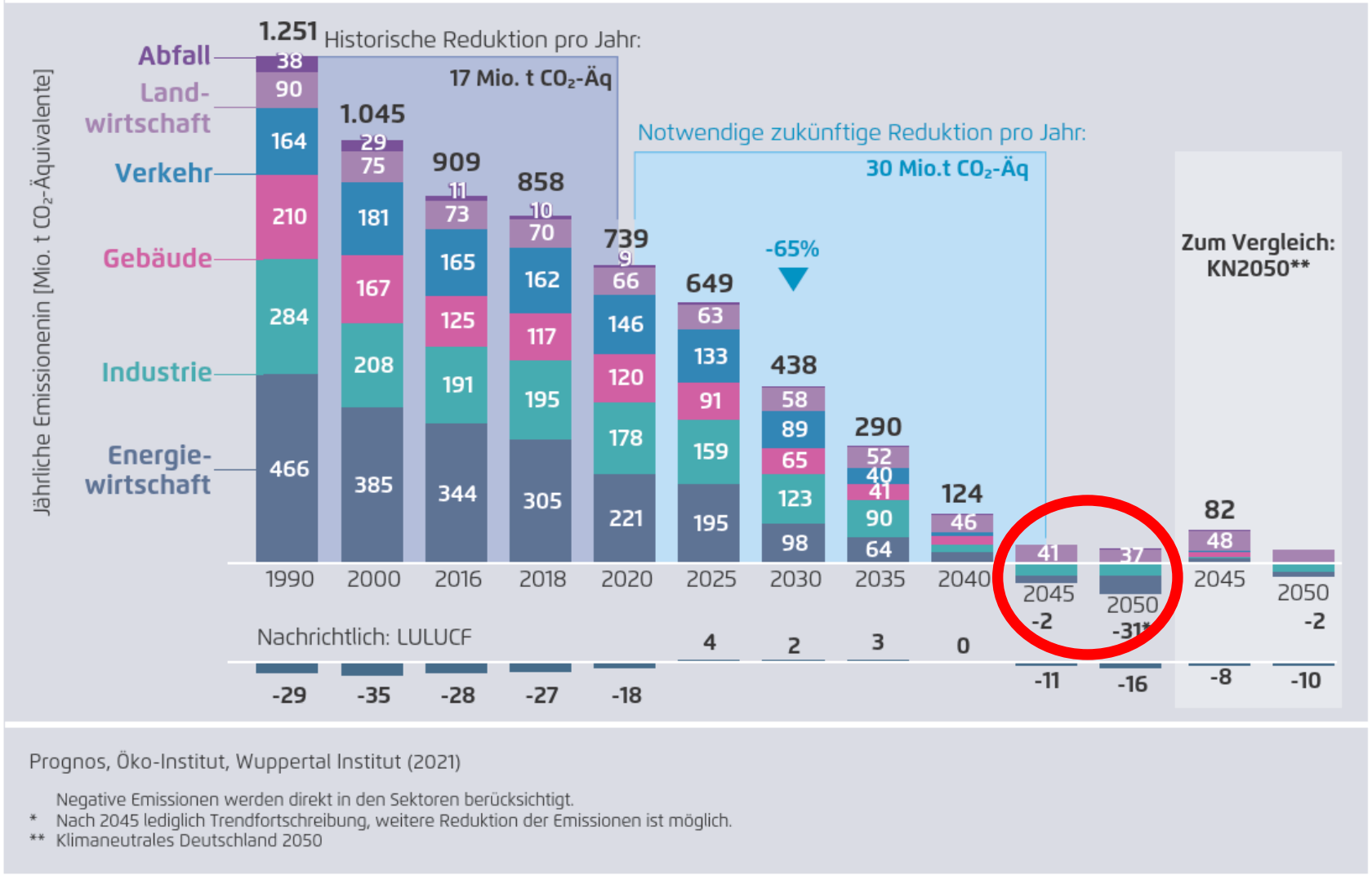
„Deutsche Sustainable Finance-Strategie" (2021) der Bundesregierung

Quelle: Spotlight SF und CSRD 27.09.23 DIHK

AWADO

Rahmensetzung durch Gesetze und Verordnungen

Vorschlag für ein Klimaneutrales Deutschland 2045 - Überblick Entwicklung THG-Emissionen nach Sektoren



Prognos, Öko-Institut, Wuppertal Institut (2021)

Negative Emissionen werden direkt in den Sektoren berücksichtigt.
* Nach 2045 lediglich Trendfortschreibung, weitere Reduktion der Emissionen ist möglich.
** Klimaneutrales Deutschland 2050

Es wird anerkannt, dass die Landwirtschaft auch im Jahr 2045 nicht klimaneutral sein wird.

Quelle: Prognos, Öko-Institut, Wuppertal-Institut (2021):

Klimaneutrales Deutschland 2045. Wie Deutschland seine Klimaziele schon vor 2050 erreichen kann Zusammenfassung im Auftrag von Stiftung Klimaneutralität, Agora Energiewende und Agora Verkehrswende

Die drei zentralen Maßnahmen der EU

EU-Taxonomie-Verordnung
- Kriterien zur Bestimmung, ob eine Wirtschaftsaktivitäten als nachhaltig einzustufen ist (Taxonomie)

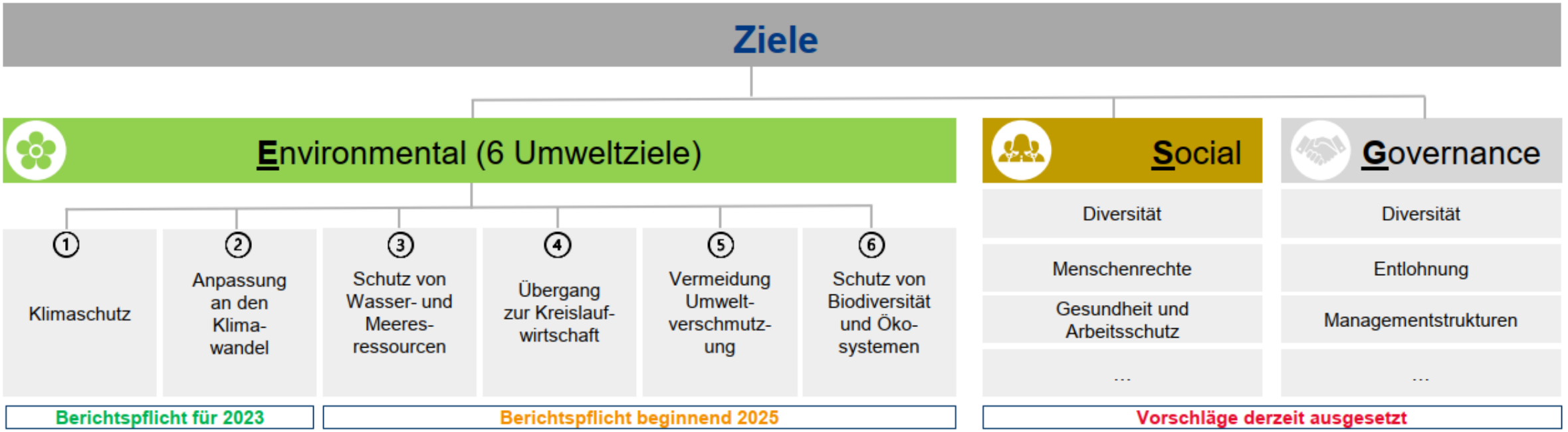


Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)
- EU-Verpflichtung der Unternehmen zur Veröffentlichung von ESG-Daten

u.a. Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR)
- Offenlegungspflichten von Finanzdienstleistern bzgl. der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsthemen in ihren Strategien, Prozessen und Produkten

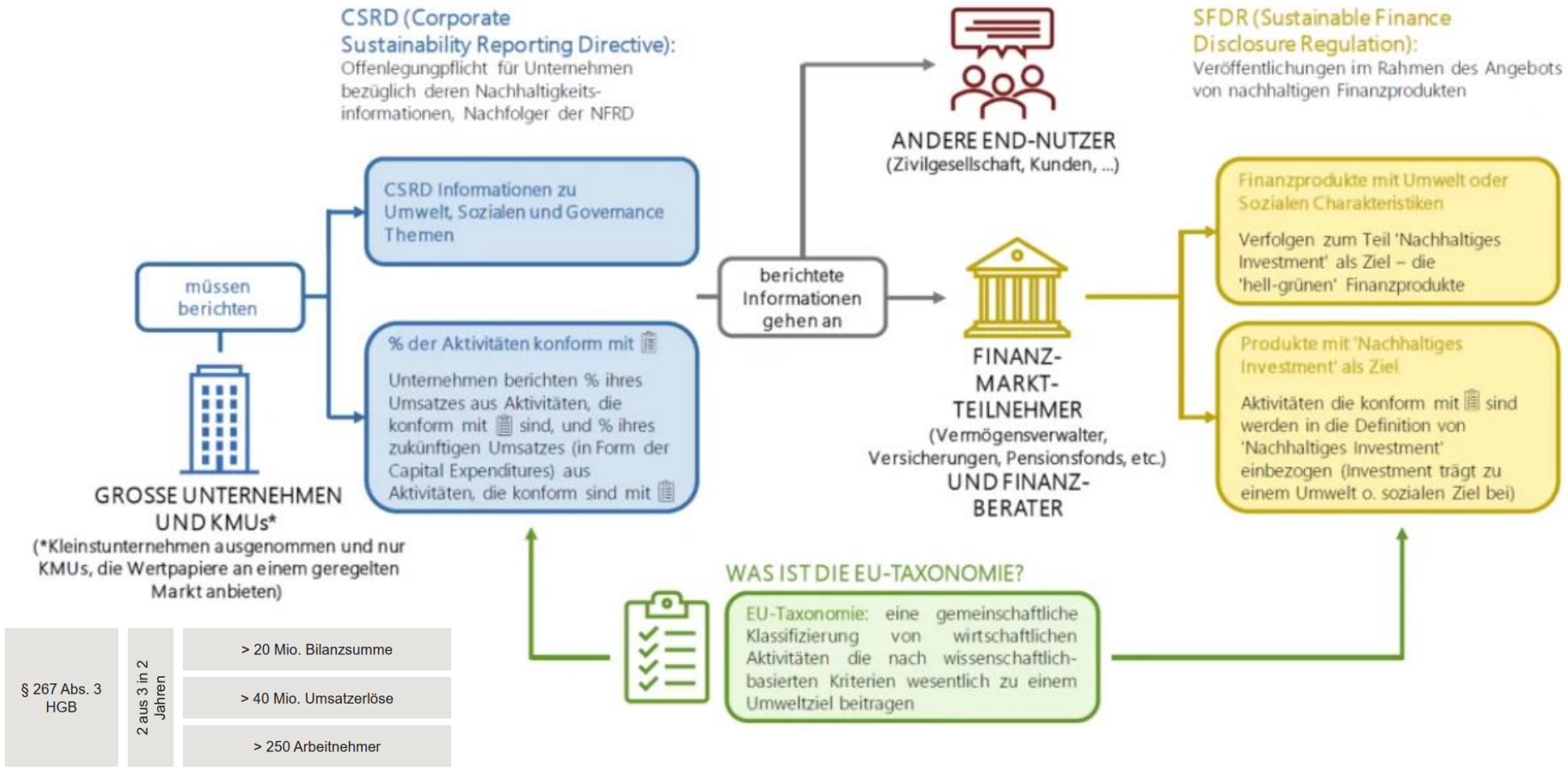
Quelle: Spotlight SF und CSRD 27.09.23 DIHK

EU Taxonomie-Verordnung



Quelle: Spotlight SF und CSRD 27.09.23 DIHK12

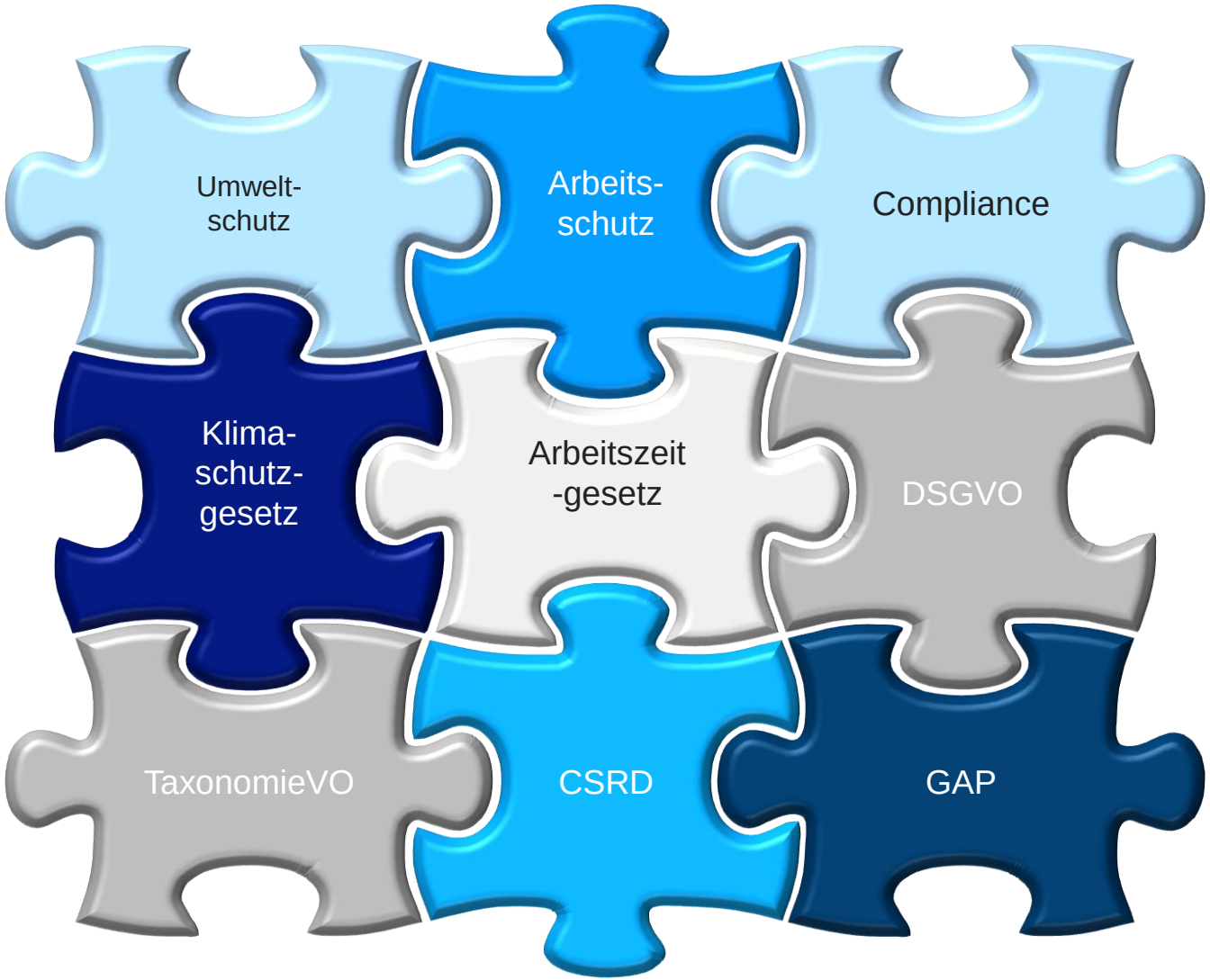
Übersicht Kontext EU Sustainable Finance Framework



Die EU-Taxonomie spezifiziert, dass die von der CSRD betroffenen Unternehmen u.a. den Anteil taxonomiekonformer Aktivitäten an ihrem Umsatz, Investitionen und Betriebsausgaben in den CSRD-Bericht integrieren müssen. Somit werden taxonomiebasierte Kennzahlen und Angaben zukünftig in den CSRD-Bericht mit aufgenommen.

Quelle: https://commission.europa.eu/system/files/2021-04/sustainable-finance-taxonomy-factsheet_en.pdf

Rechtssetzung mit direkter und indirekter Wirkung



Initiativen aus der Wirtschaft wirken über Lieferketten





Für uns ist dies eine Frage der Haltung – für einen tierwohlgerechteren und nachhaltigeren Fleischkonsum sowie ein umfassendes Umdenken entlang der **Lieferkette**. So **profitieren** am Ende alle: Tiere, **Landwirte**, Verarbeiter und unsere Kundinnen und Kunden.

REWE GROUP

Zielvereinbarung für mehr Klimaschutz

Anforderungen des SBTi Corporate Net-Zero Standards und der einschlägigen Branchenleitfäden („Sector Guidance“)

Initiativen aus der Wirtschaft wirken über Lieferketten



C-SEQU-PROJEKT

Finanzierungspartner:

Arla, DANONE, DMI DAIRY MANAGEMENT INC., Fonterra, FrieslandCampina, McDonald's

Allied organisations:

MARS Tomorrow starts today, Nestlé, FIL IDF, GLOBAL ROUNDTABLE FOR SUSTAINABLE BEEF

Quelle: Arla

AWADO

Aktive Mitgestaltung am Beispiel des ESG-Risikoscores für die Volks- und Raiffeisenbanken

Ziele

- Nachhaltigkeitsausrichtung landwirtschaftlicher Firmenkunden detaillierter und konkreter ermitteln
- Scores sind genauer und nachhaltige Aktivitäten werden angemessen bewertet
- Handhabbarkeit für Banken (und Landwirte) gewährleisten
- Komprimierte und stichhaltige Fragen konzipieren

Maßnahmen

- Orientierung an GAP 2023
  - Allgemeingültiges Regelwerk
  - Nachhaltigkeitsorientierung der GAP
  - Säulen ermöglichen Abstufung
- Zusatzfragen bei Tierhaltungsbetrieben

Ergebnis

- Verbesserung möglich aber keine Verschlechterung
- Tierhaltung
  - „-“ z.B. bei Anbindehaltung
  - „0“ gesetzlicher Standard
  - „+“ mehr als gesetzlicher Standard
- GAP
  - „+“ für erste Säule
  - „++“ für zweite Säule

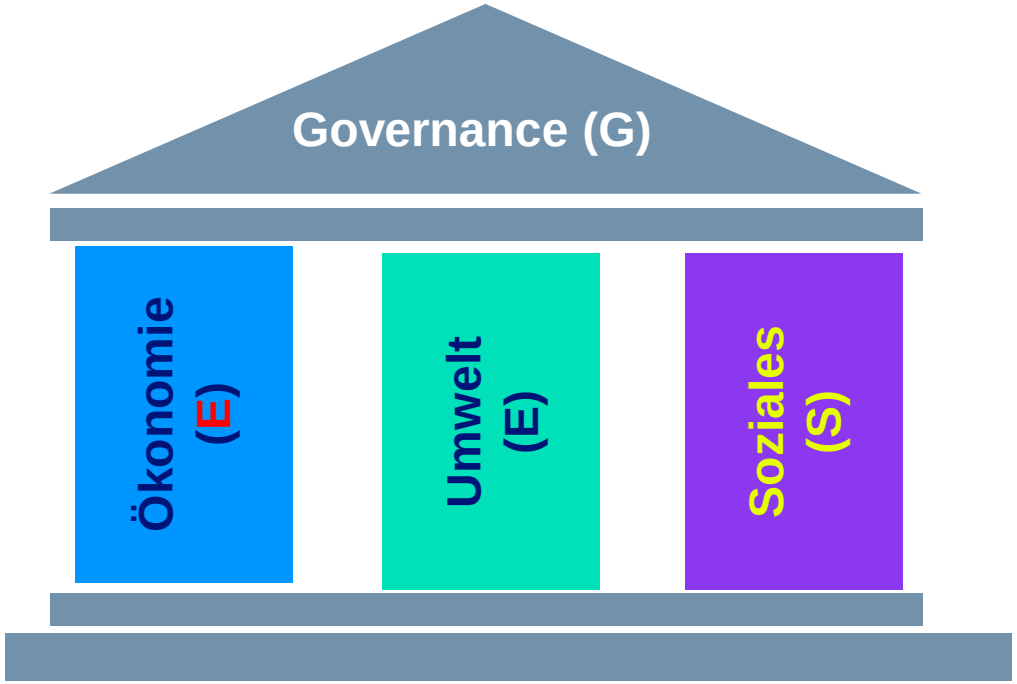
Zusätzliche branchenspezifische Fragen für die Landwirtschaft helfen der Bank und den Landwirten bei der Fortschreibung einer erfolgreichen Geschäftsbeziehung und fördern die Transformation.

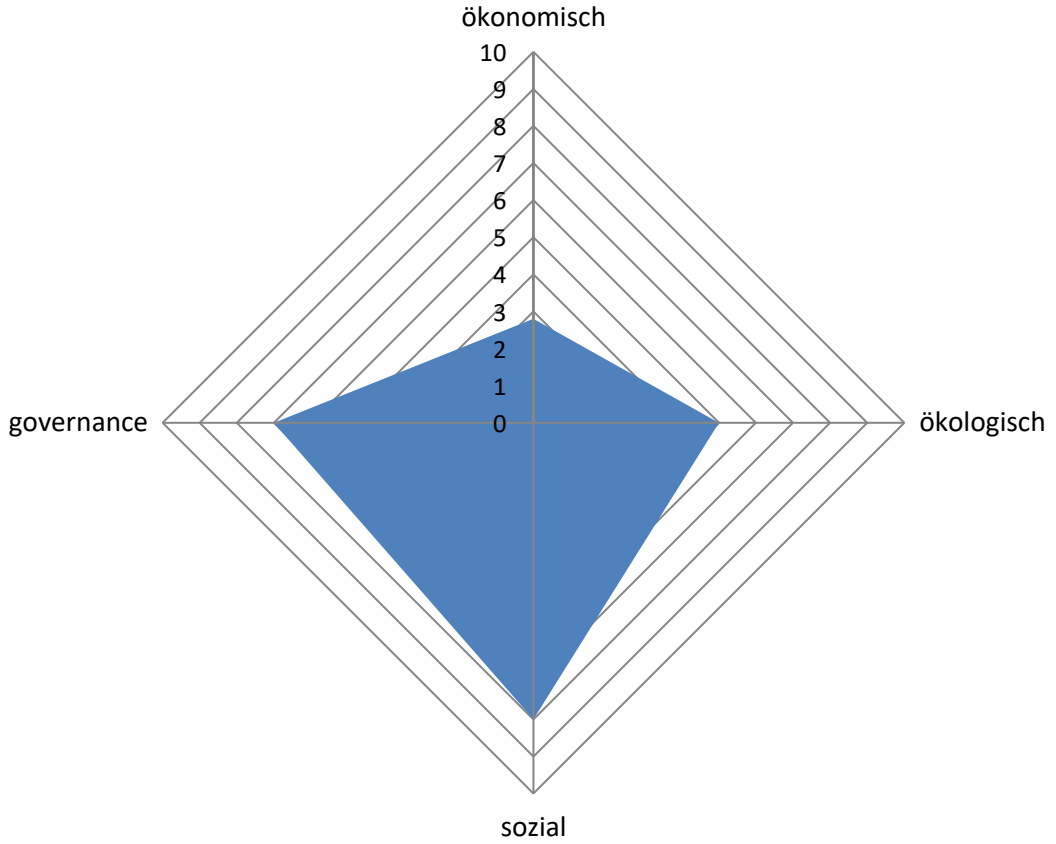
Agenda

1. Über die AWADO Agrar- und Energieberatung GmbH
2. Grundlage der Nachhaltigkeitspolitik
3. **Unser Verständnis von Nachhaltigkeit**
4. Nachhaltigkeitsberatung mit RISE

Nachhaltigkeit betrifft mehr als nur die Dimension der Ökologie

Vertreter eines
einfachen und stringenten
EESG-Ansatzes





Nachhaltigkeit bedeutet nicht, Gewinne zu erwirtschaften, die dann in Umwelt- und Sozialprojekte fließen. Sondern Gewinne bereits umwelt- und sozialverträglich zu erwirtschaften.

AWADO

Agenda

1. Über die AWADO Agrar- und Energieberatung GmbH
2. Grundlage der Nachhaltigkeitspolitik
3. Unser Verständnis von Nachhaltigkeit
4. **Nachhaltigkeitsberatung mit RISE**

Instrumente zur Nachhaltigkeitsbewertung



Landwirtschafskammer Niedersachsen C Ansgar Lasar



https://www.regionalwert-leistungen.de/

Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL)

RISE RESPONSE-INDUCING SUSTAINABILITY EVALUATION

Maßnahmenorientierte Nachhaltigkeitsanalyse landwirtschaftlicher Betriebe

https://www.bfh.ch/de/forschung/alle-dienstleistungen/rise/



Homepage der DLG

Warum arbeiten wir mit RISE?

1. Betrachtet den gesamten Betrieb und entspricht damit dem Betrachtungshorizont des Betriebsleiters sowie Externen
2. Bewertet die ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit und berücksichtigt deren Wechselwirkungen
3. Seit 2000 wurde die RISE-Methode weltweit auf über 6.000 Betrieben in 60 Ländern eingesetzt – international anerkannt
4. Ständige Weiterentwicklung und Einsatz geschulter Berater

Was ist RISE?

Quelle: https://www.bfh.ch/de/forschung/alle-dienstleistungen/rise/

- **RISE** = **R**esponse **I**nducing **S**ustainability **E**valuation → **Maßnahmen orientierte Nachhaltigkeitsanalyse**
- **Analyse und Bewertung** der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeitsleistung von Landwirtschaftsbetrieben

- entwickelt von der HAFL CH, seit 2000,

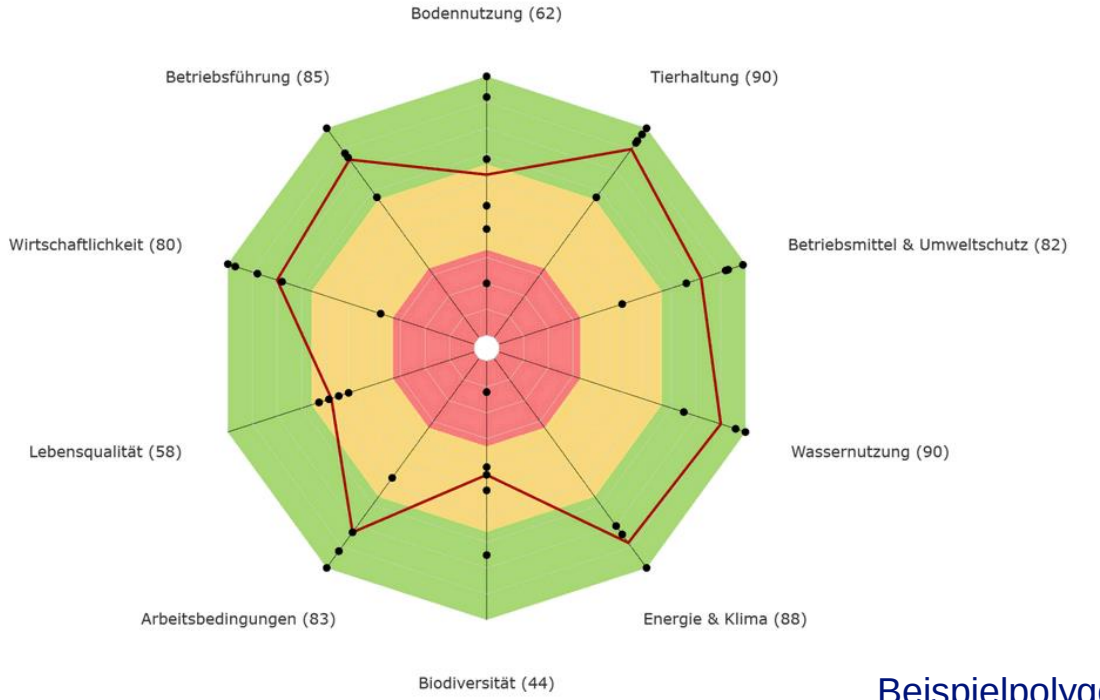
  weltweite Anwendung und Anerkennung

  (in über 60 Ländern auf über 6.000 Betrieben)

  aber: Verwendung regionaler Referenzwerte

- Betrachtungshorizont ist der **gesamte Betrieb**

  (alle Betriebszweige und Ebenen)



Beispielpolygon



Warum RISE?

Quelle: https://www.bfh.ch/de/forschung/alle-dienstleistungen/rise/

- Ansatz = **Management-Perspektive**:

  → „**Wo stehe ich?**“, „**Wo will ich hin?**“, „**Wie kann ich mich verbessern?**“, „**Welche Maßnahmen gibt es?**“

  → primärer Vordergrund: **Nachhaltigkeitsanalyse** und **-entwicklung** des landwirtschaftlichen Betriebs

- **Ziel:**

✓ Nachhaltigkeit **begreifbar** und **greifbar** machen → **ganzheitliche** Messung, Analyse und Beratung

✓ **Stärken** und **Handlungsfelder** sichtbar machen, sowohl für kleine als auch für kleine Betriebe

✓ **passende Entwicklungsschritte** erarbeiten und **Maßnahmen** planen → **langfristig gesunde, resiliente, kapitaldienstfähige betriebliche Entwicklung**

Ablauf und Inhalte einer RISE-Nachhaltigkeitsberatung

- die Bewertung erfolgt auf Basis von **10 Themen** und **48 Indikatoren**
- Gegenstand der Datenerhebung ist die landwirtschaftliche Produktion auf Ebene des Betriebs in einem **Kalender- oder Landwirtschaftsjahr**
- Hauptdatenquelle für RISE-Analyse ist **mehrstündiges Betriebsleiterinterview** mit einem **Betriebsrundgang** und der **Jahresabschluss** (BMEL)
- vorhandene Aufzeichnungen (z.B. **Betriebsmittelverbräuche**) auf dem Betrieb
- nach Dateneingabe erfolgt **Plausibilitätsprüfung** und **Berechnung der RISE-Indikatoren** und **-Themen** (Ergebnisermittlung)
- im Anschluss wird ein **RISE-Bericht** (grafische und schriftliche Darstellung der Ergebnisse) erstellt
- abschließend werden **Analyseergebnisse gemeinsam diskutiert**, **Ziele festgelegt** und **geeignete Maßnahmen** geplant

Themen	Indikatoren
Bodennutzung	• Bodenmanagement • Produktivität Pflanzenproduktion • Humus • Bodenreaktion • Bodenerosion • Bodenverdichtung
Tierhaltung	• Management der Tierproduktion • Produktivität der Tierproduktion • Möglichkeit zu artgerechtem Verhalten • Lebensbedingungen • Tiergesundheit
Betriebsmittel & Umweltschutz	• Materialflüsse • Düngung • Pflanzenschutz • Luftbelastung • Boden- und Gewässerbelastung
Wassernutzung	• Wassermanagement • Wasserversorgung • Wassernutzungsintensität • Bewässerung
Energie & Klima	• Energiemanagement • Energieintensität • Treibhausgasbilanz
Biodiversität & Pflanzenschutz	• Biodiversitätsmanagement • Ökologische Infrastrukturen • Intensität der Produktion • Verteilung ökologischer Infrastrukturen • Vielfalt der landwirtschaftlichen Produktion
Arbeitsbedingungen	• Personalmanagement • Arbeitszeiten • Arbeitssicherheit • Lohn- und Einkommensniveau
Lebensqualität	• Beruf und Ausbildung • Finanzielle Situation • Soziale Beziehungen • Persönliche Freiheit und Werte • Gesundheit
Wirtschaftlichkeit	• Liquidität • Stabilität • Rentabilität • Verschuldung • Existenzsicherung
Betriebsführung	• Ziele, Strategie und Umsetzung • Informationsverfügbarkeit • Risikomanagement • Tragfähige Beziehungen

AWADO

Auszug aus dem RISE-Fragenkatalog

50.1 Futter- und Düngemittel

50.1.1 Einsatz und Wegfuhr

50.1.1.a Mineraldünger (Einsatz)

		Eingesetzte Menge
		0

50.1.1.b Organische Dünger: Eingesetzte zugeführte und weggeführte eigene organische Dünger

	Einsatz fremder organischer Dünger	Wegfuhr eigener organischer Dünger	
compost: Kompost aus Grüngut	0	0	dt

50.1.1.c Betriebsfremde Futtermittel & Einstreu (Einsatz)

		Eingesetzt Menge	Einheit	An Wiederkäuer verfütterte Menge

50.1.2.a Auf dem Betrieb werden organische und/oder mineralische Düngemittel im Anbau von Kulturpflanzen eingesetzt.

○ Ja ○ Nein

50.1.2.b Wie machen Sie die Düngungsplanung und welche Faktoren berücksichtigen Sie dabei?

50.1.2.c Nährstoffbedarf der Kulturen (angestrebter Ertrag x Qualität)

○ Ja ○ Teilweise ○ Nein ◉ Noch nicht beantwortet

50.2 Kontrolle von Schadorganismen

50.2.c Wird bei der Wahl der Sorten auf Resistenz-/Toleranzeigenschaften gegenüber Schadorganismen geachtet?

○ Ja ○ Teilweise ○ Nein ◉ Noch nicht beantwortet

50.2.d Werden Produkte zur Kontrolle der Schadorganismen verwendet (jegliche Art toxischer Produkte auf synthetischer, mineralischer oder biologischer Basis)?

○ Ja ○ Nein

50.2.e Werden Schadorganismen vor jeder Behandlung verlässlich bestimmt?

○ Ja ○ Teilweise ○ Nein ◉ Noch nicht beantwortet

50.2.f Werden Behandlungen nur durchgeführt, wenn die spezifischen Schadschwellen überschrittten sind?

○ Ja ○ Teilweise ○ Nein ◉ Noch nicht beantwortet

50.2.g Werden Methoden der biologischen Kontrolle oder mechanische Abwehr- und Bekämpfungsmethoden chemischen Behandlungen vorgezogen?

○ Ja ○ Teilweise ○ Nein ◉ Noch nicht beantwortet

50.2.h Konnte die Wirksamkeit der eingesetzten Produkte über die letzten Jahre aufrechterhalten werden?

○ Alle Pflanzenschutzmittel haben ihre Wirksamkeit gegenüber Schadorganismen behalten / ES wurden kein

50.2.i Werden bei der Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln die Abstandsauflagen zu Gewässern hin eingehalten?

○ Ja ○ Teilweise ○ Nein ◉ Noch nicht beantwortet

50.2.j Werden die technischen und praktischen Massnahmen zur Reduktion von Abdrift bei der Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln umgesetzt?

○ Ja ○ Teilweise ○ Nein ◉ Noch nicht beantwortet

50.2.k Werden beim Anbau/Einsatz von genetisch veränderten Kulturpflanzen alle geltenden Bestimmungen erfüllt?

○ Alle Bestimmungen werden erfüllt ○ Nicht alle Bestimmungen werden erfüllt/Bestimmungen sind unbek

AWADO

Auszug aus dem RISE-Fragenkatalog

60 Energienutzung

60.b Die Möglichkeiten zur Erzeugung erneuerbarer Energie auf dem Betrieb werden, wo sinnvoll, genutzt.

○ Ja ○ Teilweise ○ Nein ◉ Noch nicht beantwortet

60.c Das Energiesparpotential auf dem Betrieb wird systematisch erfasst und ist bekannt.

○ Ja ○ Teilweise ○ Nein ◉ Noch nicht beantwortet

60.d Energiesparpotential

Energiesparmassnahmen	Umsetzung der Massnahme
Maschinen: Einstellung des Traktors (kleinere Drehzahl, höherer Gang, weniger zapfwellengetriebene Geräte, Reifendruck, Luftfilter reinigen)	Noch nicht beantwortet

60.e Energieträger

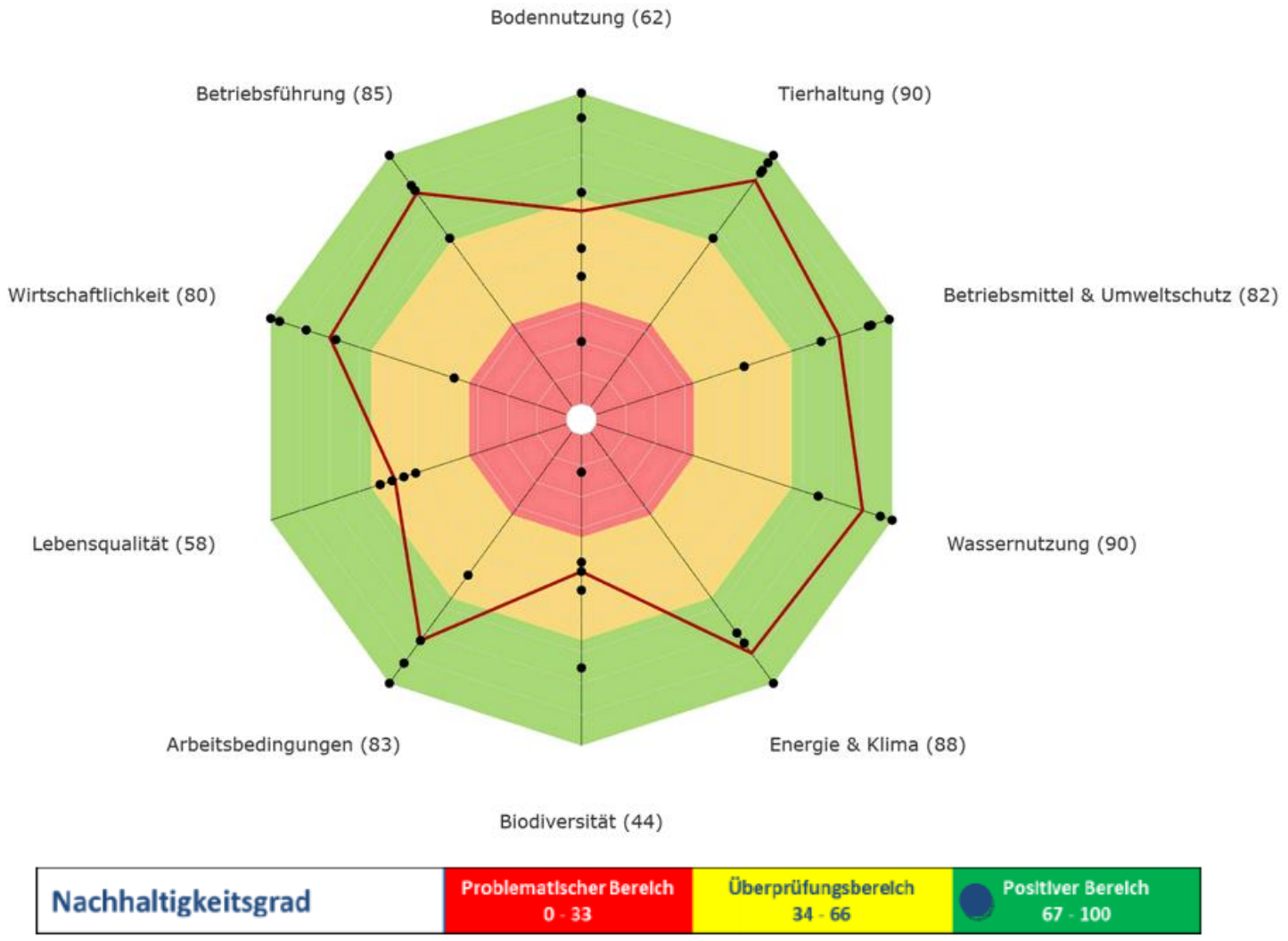
Energieträger	Menge	Einheit	Anteil aus erneuerbaren Quellen		Vorschlag aus Masterdaten	
Flüssig: Diesel	0	l	0	%		%

20.1.3 Haltungsbedingungen I

20.1.3.c Die Tiere haben ausreichend Platz (genügende Ruheplätze, Tränken und Futterstellen in angemessener Grösse, etc.).	Noch nicht l	Noch nicht l	Noch
20.1.3.d Es stehen ausreichend saubere und bequeme Ruheplätze zur Verfügung.	Noch nicht l	Noch nicht l	Noch
20.1.3.e Alle Laufflächen sind sauber, griffig und technisch einwandfrei.	Noch nicht l	Noch nicht l	Noch
20.1.3.f Tiere haben mindestens Sichtkontakt zu Artgenossen und leben in stabilen Sozialstrukturen.	Noch nicht l	Noch nicht l	Noch
20.1.3.g Sind genügend saubere, funktionstüchtige Tränken vorhanden?	Noch nicht l	Noch nicht l	Noch
20.1.3.h Finden die Tiere Schutz vor Hitze und Kälte?	Noch nicht l	Noch nicht l	Noch

AWADO

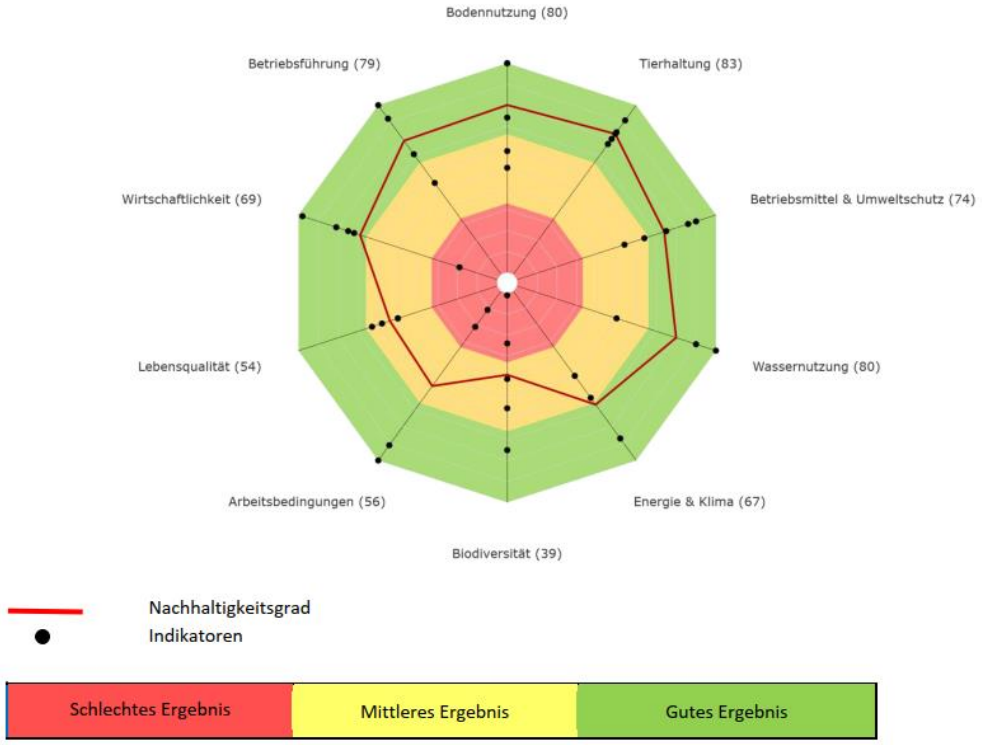
Ergebnis der maßnahmenorientierten Nachhaltigkeitsanalyse eines landwirtschaftlichen Betriebes



- Ein Gesamtbild bzw. eine Gesamtnote, auf dem Stärken und Handlungsfelder sichtbar werden.
- Wechselwirkungen zwischen einzelnen Indikatoren werden berücksichtigt.

RISE-Ergebnisdarstellung

- **RISE-Bericht**: Darstellung und Erläuterung des detaillierten Gesamtbildes (grafisch und schriftlich)
- **Inhalt**: **Ergebnis-Polygon** als ganzheitlicher Überblick, Ergebnisse der Themen und Indikatoren in einer **Kurzliste** und **schriftliche Erklärungen, Erläuterungen** und **Empfehlungen**



1	Bodennutzung	80
1.1	Bodenmanagement	100
1.2	Produktivität Pflanzenproduktion	58
1.3	Humus	74
1.4	Bodenreaktion	100
1.5	Bodenerosion	100
1.6	Bodenverdichtung	50

2	Tierhaltung	83
2.1	Management der Tierproduktion	83
2.2	Produktivität in der Tierproduktion	77
2.3	Möglichkeit zu artgerechtem Verhalten	84
2.4	Lebensbedingungen	91
2.5	Tiergesundheit	80

3	Betriebsmittel & Umweltschutz	74
3.1	Materialflüsse	54
3.2	Düngung	64
3.3	Pflanzenschutz	90
3.4	Luftbelastung	75
3.5	Boden- und Gewässerbelastung	86

4	Wassernutzung	80
4.1	Wassermanagement	50
4.2	Wasserversorgung	90
4.3	Wassernutzungsintensität	100

5	Energie & Klima	67
5.1	Energiemanagement	50
5.2	Energieintensität der Agrarproduktion	87
5.3	Treibhausgasbilanz	63

6	Biodiversität	39
6.1	Biodiversitätsmanagement	24
6.2	Ökologische Infrastrukturen	55
6.3	Verteilung ökologischer Infrastrukturen	1
6.4	Intensität der landwirtschaftlichen Produktion	75
6.5	Vielfalt der landwirtschaftlichen Produktion	41

7	Arbeitsbedingungen	56
7.1	Personalmanagement	100
7.2	Arbeitszeiten	11
7.3	Arbeitssicherheit	91
7.4	Lohn- und Einkommensniveau	21

8	Lebensqualität	54
8.1	Beruf & Ausbildung	58
8.2	Finanzielle Situation	50
8.3	Soziale Beziehungen	50
8.4	Persönliche Freiheit & Werte	50
8.5	Gesundheit	63

9	Wirtschaftlichkeit	69
9.1	Liquidität	19
9.2	Rentabilität	72
9.3	Stabilität	75
9.4	Verschuldung	81
9.5	Existenzsicherung	98

10	Betriebsführung	79
10.1	Betriebsziele, Strategie, Umsetzung	71
10.2	Informationsverfügbarkeit	54
10.3	Risikomanagement	100
10.4	Tragfähige Beziehungen	92

AWADO

RISE-Ergebnisdarstellung detailliert

- **Tiefe Durchdringung** und **detaillierte Ergebnisermittlung** (Auszug):



Treibhausgasbilanz	
THG-Emissionen pro Hektare Betriebsfläche (CO2 Aquivalente)	tons/h
Total THG-Emissionen Betrieb (CO2-Aquivalente)	tons
THG-Emissionen Tiere (CO2-Aquivalente)	
Methan-Emissionen durch Wiederkäuer (CO2-Aquivalente)	
An eigene Wiederkäuer verfütterte Trockenmasse	
Methanemissionen durch Nicht-Wiederkäuer (CO2-Aquivalente)	
Methan-Emissionen aus Gülle (CO2-Aquivalente)	
Zwischenresultate der einzelnen Tierkategorien werden unter "Tierproduktion" angezeigt	
THG-Emissionen Treibstoffe und Dünger (CO2-Aquivalente)	
Kohlenstoffdioxid-Emissionen durch Energieverbrauch des Betriebes für Energieträger (CO2 Äquivalente)	
Kohlendioxid-Emissionen durch Energieverbrauch (Saldo) aus importierten und exportierten Maschinenarbeiten (CO2 Äquivalente)	
Lachgas-Emissionen aus N-Mineralisierung (CO2-Aquivalente)	
N-Anfall aus Tierhaltung abzgl. Export und zuzüglich Importe	
N-Anfall Tierhaltung (vor Abzug der Lagerungs- und	
N-Verlust aus Stall und Lagerung (typischer Wert für Region)	
N-Bedarf Export organische Dünger	
N-Verlust bei Ausbringung und vom Feld (typischer Wert für Region)	
N-Anfall importierte organische Dünger	
N-Anfall Mineraldünger	
N-Anfall N-Fixierung Leguminosen	
N-Anfall Stickstoffeintrag aus der Luft	
THG-Emissionen durch Abbrennen von Ernteresten (CO2-	
Sequestrierungspotential durch Massnahmen (CO2-Aquivalente)	
THG-Bilanz Aufforstung und Rodung Wald (CO2-Aquivalente)	
Gerodete Fläche (letzte 20 Jahre)	
Vegetationszone	
Aufgeforstete Fläche (letzte 20 Jahre)	
Analysejahr (aus welchem Jahr stammen die analysierten Daten)	
Jahr der Aufforstung	
THG-Emissionen Reisanbau (CO2-Aquivalente)	
Dauer der Uberstauung der Reisfelder (Tage)	
Fläche Nassreis	
THG Emissionsfaktor Feldvorbereitungstechnik Reisbau	
Art des Wassermanagements	
THG Emissionsfaktor durch organisches Material im Reisbau	
Bezugsfläche (Total Betriebsfläche)	

- ✓ **Bewertung von Eigennährstoffversorgung** (Stickstoff und Phosphor)
- ✓ **Bilanz**: Stickstoff, Phosphor und Humus
- ✓ **Luft-, Boden- und Gewässerbelastung**: Lagerung Mist, Gülle und Silo, Einsatz von Schwermetallen, Verwendung von Schadstoffanalysen, Erosionsrisiken und Umgang mit kritischen Stoffen bzw. Abfällen, etc.
- ✓ **Wassernutzung**: Verbrauch, Management (Sparmaßnahmen), Grundwasserspiegel und Konflikte, etc.
- ✓ **Energie und Klima**: Energieverbrauch gesamt, davon aus nachhaltiger/ fossiler Quelle, etc.
- ✓ **Treibhausgasbilanz**: THG-Emissionen pro ha (Ermittlung der gesamten Emissionen CO_2-Äquivalente pro Jahr und Betrieb)
- ✓ **Arbeitsbedingungen:** Bewertung Arbeitszeiten Familien-AK & Angestellte, etc.
- ✓ **Betriebsführung:** u.a. Absicherung Betriebsrisiken, Zusammenarbeit mit Geschäftspartner, Erfolgskontrollen von Maßnahmen, Erfassung von Daten, etc.

AWADO

Welchen Nutzen hat der Landwirt?

- **Standortbestimmung** aller Themen in Bezug auf Nachhaltigkeit
- gute **interne und externe Reflexion** durch Mitarbeiterbefragung und Beratereinsatz
- Anstoß **weiterführende Diskussionen bzw. Reflexionsprozess**
- **interne** und **externe Risiken** sichtbar machen und erkennen
- **Verbesserung** und **Potentiale** identifizieren
- passende **Entwicklungsschritte** erarbeiten und **Maßnahmen** planen
- **Know-How** aufbauen
- Unterstützung im Prozess der langfristigen, betrieblichen, stabilen, gesunden, resilienten Entwicklung

  „*Betriebe, die die 4-Dimenssionen der Nachhaltigkeit beherzigen, werden langfristig erfolgreich sein*“
- die RISE-Auswertung bildet weiter eine **sehr gute Basis für interne und externe Kommunikation** (Bank, Lieferkette, Öffentlichkeit, Gesellschafter, Familie, Mitarbeiter)

Unsere Sicht auf RISE

Stärken und Schwächen des Beratungsproduktes?

- ☑ Die Einschaltung eines externen, **unabhängigen Berater**s fördert die Qualität der Ergebnisse
- ☑ Die Nutzung eines **umfassenden Kriterienkatalog**es vermeidet Verzerrungen.
- ☒ **Subjektive Einschätzungen** sind nicht vermeidbar und können zu Verzerrungen führen.
- ☒ Es sind **keine verbindlichen Referenzwerte** hinterlegt und somit nicht für Zertifizierung geeignet.

Welche Vorteile können Landwirte erwarten?

- **Ganzheitliche** strukturierte **Befassung** mit dem Unternehmen.
- Gute **interne und externe Reflektion** durch Mitarbeiterbefragung und Beratereinsatz.
- Erkennen von **Stärken** und **Handlungsfeldern**.
- **Impulse** des Beraters zur Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen.

Auswertung bildet eine sehr gute Basis für interne (Gesellschafter, Familie, Mitarbeiter) und externe (Bank, Lieferkette, Verpächter, Öffentlichkeit) Kommunikation.

Ansprechpartner RISE



Theresa Zicker

Beraterin
AWADO Agrar- und Energieberatung

+49 385 34332161
theresa.zicker@awado-gruppe.de



Madlen Körner

Beraterin
AWADO Agrar- und Energieberatung

+49 341 909881933
madlen.koerner@awado-gruppe.de